

Zeitschrift: L'effort cinégraphique suisse = Schweizer Filmkurier
Herausgeber: L'effort cinégraphique suisse
Band: - (1933-1934)
Heft: 36

Rubrik: Auslands-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUSLANDS - CHRONIK

Deutschland

Die Schweiz im Spiel des Jahreszeiten Kammerlichtspiele — Kulturfilm-Matinee

Die Ufa-Kammerlichtspiele am Potsdamer Platz in Berlin eröffneten am 15. Oktober die Reihe ihrer allsonntäglichen Kulturfilm-Matineen. Gezeigt wurde unter obigem Titel ein Querschnitt durch die Schweizer Bergwelt. Otto Trippel beginnt im Süden (Tessin, Genf, Lugano) seine Aufnahmen, um im Bogen nordwärts durch die Kantone zu wandern. Land und Leute, die Typen des Volkes, wie auch das Typische der Landschaft sind überzeugend erfasst und herausgestellt. Sehr schön die Aufnahmen vom Rheinfall bei Schaffhausen — vom Vierwaldstätter See usw. Die imaginäre Reise endet für den Beschauer im Hochgebirge der westlichen Schweiz — Matterhorn — Monte Rosa.

Der Film führt mit Recht den Untertitel: Bergwelt — Wunderwelt. Als gelungener Kulturgrossfilm reiht er sich würdig in die Reihe der übrigen Ufa-Kulturfilme ein.

England

— In Hull in England legte der Lordmajor (Oberbürgermeister) der Stadt in seinem traditionellen Ornat feierlich den Grundstein zu einem mehr als 3000 Besucher fassenden Kino, dem Regal, das im Frühjahr in Betrieb genommen werden soll. In englischen Fachblättern wird das Symbolische dieser Handlung stark unterstrichen und darauf hingewiesen, dass damit die Behörden die Bedeutung des Films und Kinos für die Allgemeinheit anerkannt haben.

* * *

— *Englische Tradeshaw der « Abenteurer im Engadin ».* — Im Cambridge-Theater in London läuft heute vor eingeladenen Fachleuten der Aafa-Sokal-Film « Abenteurer im Engadin ». Die englische Fachpresse hebt insbesondere das wundervolle Landschaftsbild heraus, in dessen Rahmen sich die lustigen Begebenheiten abspielen. Selbstverständlich wird auch die sportliche Seite betont. Zur Kennzeichnung des Filmschöpfers verweist man auf den gleichfalls von H. R. Sokal in Verbindung mit der Aafa ins Leben gerufenen Film « Die weisse Hölle vom Piz Palü » hin.

* * *

— *Das Projekt des englischen Lichtspielsyndikats.* — Ein alter, in englischen Theaterbesitzerkreisen umgehender Plan, ein Lichtspielsyndikat zu bilden, steht augenblicklich wieder einmal im Vordergrund des Interesses. Unter der Führung von James V. Bryson ist in London eine neue Filmproduktionsgesellschaft, die Empire Cooperative Friendly Film Society, auf genossenschaftlicher Grundlage in Vorbereitung, an der sich zu beteiligen die unabhängigen Theaterbesitzer aufgefordert werden. Diese Gesellschaft soll mit einem Kapital von 55.000 Pfund (und zwar 52.500 Einpfund-Aktien und 50.000 Aktien zu je einem Schilling) ausgestattet werden, ein eigenes Atelier in Elstree betreiben und hauptsächlich eine Lösung der Quotenschwierigkeiten für kleinere unabhängige Theater bringen. Im ersten Jahre sollen zwölf Filme hergestellt werden, wobei die Gesellschaft nur ihre eigenen Filme und keine von anderen Produzenten verleihen will. Dieses englische Lichtspielsyndikat rechnet mit 750 bis 1000 Mitgliedern. Sie hätten zwar die Option auf die

neuen Filme der Gesellschaft, seien aber nicht zur Abnahme verpflichtet, wenn die Filme nicht zusagten. Man hat bereits eine optimistische Gewinnrechnung gemacht, die, bei dem oben erwähnten Kapital, auf nicht weniger als 40.000 Pfund im Jahr kommt!

Englische Fachblätter erklären, « dieses Projekt sei vielleicht eines der erstaunlichsten, die die englische Filmindustrie jemals erlebt habe ».

* * *

— *Neue Wochenschau-Kinos?* — Das Wochenschau-Kino im Victoria-Bahnhof in London kann bisher auf eine sehr erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Bei einem Fassungsvermögen von 230 Sitzplätzen sind durchschnittlich 1000 zahlende Besucher pro Tag verzeichnet worden.

Infolgedessen plant die Direktion dieses Wochenschaukinos ähnliche Theater in anderen Bahnhöfen in London und der Provinz zu eröffnen.

Mit dem Victoria-Kino besitzt London bereits acht Wochenschautheater.

* * *

— Grete Natzler, die bekannte österreichische Filmschauspielerin, ist von B. I. P. für den Film « Third Degree » als Trägerin der weiblichen Hauptrolle verpflichtet worden.

— *Ein Priester als Filmhersteller.* — Einen Film von ganz aussergewöhnlichem Interesse hat ein katholischer Priester hergestellt. Pater Bernard Hubbard S. J. hat sich, begleitet von einigen Mitarbeitern, in die gefährlichsten Gegenden Alaskas vorgewagt. Hier ist es ihm gelungen, im Innern des Vulkans Aniakschak, des grössten Vulkans der Welt, Aufnahmen zu machen. Der Film, gleich wertvoll in künstlerischer wie in wissenschaftlicher Beziehung, wurde im Polytechnischen Theater in London zum erstenmal gezeigt.

* * *

— Zu dem Gaumont-British Film « Der wandernde Jude », in dem Conrad Veidt die Titelrolle spielt, hat Dr Hugo Riesenfeld die Musik geschrieben. Der gleiche Komponist hat die Musik zu dem Sinclair-Eisenstein-Film « Donner über Mexiko » verfasst.

* * *

— London Film Productions haben für den Elisabeth-Bergner-Film der Alexander-Korda-Produktion « Katharina die Grosse » Sir Gerald Du Maurier für die Rolle des Zaren Peter verpflichtet. Bekanntlich spielt Douglas Fairbanks jr. in diesem Film die männliche Hauptrolle.

* * *

— Unter dem Namen British Color Film Ltd. wurde eine neue Gesellschaft gegründet, die einen Betrieb für die Herstellung farbiger Filme errichten will. Die Gesellschaft besitzt Farbfilmpatente, die stärkere Farbenanierungen auf dem Filmstreifen ermöglichen als alle bisher angewendeten Verfahren. Das ausserordentlich Günstige bei diesem Verfahren soll sein, dass die Herstellungskosten um 50 % niedriger sind, als bei den bisher üblichen. Mit diesem neuen britischen Erzeugnis will die Gesellschaft im Januar 1934 auf den Markt kommen.

* * *

— Die British Acoustic Film Ltd. hat eine Klage gegen die R. C. A. Photophone wegen Patentverletzung eingereicht. Diese Klage, auf deren Entscheidung die ge-

samte englische Filmindustrie mit grosser Spannung wartet, hängt unmittelbar zusammen mit der vor ca. einer Woche vor einem dänischen Gericht gefällten Entscheidung, der zufolge die Paramount Filme nicht mehr nach Dänemark einführen oder verwerten darf, die nach dem sogenannten Klar-Ton-System aufgenommen worden sind. Dieses Klar-Ton-System befindet sich im Besitze der British Acoustic Film. Die R. C. A. soll dieses Klar-Ton-Verfahren verletzt haben.

* * *

— In Südafrika ist M. A. Wetherall mit Aufnahmen zu dem Film « Cecil Rhodes » beschäftigt.

* * *

— Bevor Richard Tauber nach Paris abgereist ist, hat er in London mit British International Pictures einen Vertrag unterzeichnet, der ihn für die Hauptrolle eines... Schubert-Films... verpflichtet. Der Titel dieses Films steht noch nicht fest. Mit der Herstellung soll im Dezember begonnen werden. Die Regie wird Paul Stein übernehmen.

* * *

— Mitte Dezember soll der erste Doug-Fairbanks jr.-Film der London Film Productions verleihereit sein. Es handelt sich bekanntlich um den Film « Symphony in Purple », in dem Elisabeth Bergner die Partnerin von Fairbanks jr. ist.

* * *

— Der Fox-Film « Cavalcade », nach viermonatigem Run im Londoner Tivoli jetzt in drei weitere grosse Londoner Uraufführungstheater übersiedelt, wird nach Meinung von Fachleuten noch bis zum Beginn der Saison 1934-35 auf den Spielplänen der massgebenden englischen Kinos bleiben.

Frankreich

— *Anny Ondra in Paris.* — Anny Ondra begibt sich am 1. November nach Paris, um bei der Société Internationale Cinématographique in der französischen Version des soeben in München hergestellten Films « Hotel Atlantik » (Die tolle Lu) mitzuwirken. — Alle Zeitungsnachrichten, welche von einem Engagement für mehrere Filme bei der Société Internationale Cinématographique (Romain Pinés) sprechen, beruhen auf einem Irrtum.

* * *

— « Music in the Air » ist der Titel eines Films, den die Fox demnächst mit Lilian Harvey und Henry Garat in Paris herstellt.

Wie « Comedia » meldet, sollen im Rahmen der Pierre Maudru-Produktion die Opern « Der Barbier von Sevilla » von Rossini und « Die Hochzeit des Figaro » von Mozart verfilmt werden.

* * *

— Die Universal stellt zur Zeit in Hollywood einen Film unter dem Titel « Only Yesterday » her. Der Präsident der Universal, Carl Laemmle, hat bei einem Presseempfang in Paris, wo er zur Zeit weilt, erklärt, dass der Film « der grösste des Jahres » zu werden verspricht. Fünfzig prominente amerikanische Filmstars sollen für ihn verpflichtet sein.

Ueber den zweiten Universal-Film « The Invisible Man » (Der Unsichtbare), der nach dem bekannten Roman von H. G. Wells gedreht wird, äusserte sich Carl Laemmle dahingehend, dass er « Frankenstein » noch übertreffen werde, zumal für ihn einer der grössten englischen Charakterdarsteller, Claude Rains, verpflichtet wurde.

* * *

— Im Studio Pathé-Natan in Joinville ist Kurt Gerron zur Zeit für die Arys Film mit den Aufnahmen zu

« Son Altesse voyage » (Hoheit auf Reisen) beschäftigt. Die Hauptrolle spielt Boucot.

* * *

— Max Ophüls ist der Regisseur eines neuen Films, der den Titel « Man hat einen Mann gestohlen » trägt und in dem Lily Damita und Henry Garat die Hauptrollen spielen.

* * *

— Zu dem Fritz-Lang-Film « Liliom » hat Jean Lenoir, der bekannte französische Liederkomponist, die Musik geschrieben.

* * *

— Der erste Film der Fox-Europa « On a volé un homme » ist unter der Regie von Max Ophüls an der Riviera begonnen worden. Mit dem zweiten Film « Liliom » nach Franz Molnar geht Fritz Lang am 25. Oktober ins Atelier.

* * *

— Augenblicklich sind alle französischen Regisseure von Bedeutung an der Arbeit. Feyder, Marcel L'Herbier, Renoir, Berthomieu, Marco de Gastyne, Epstein, Duviol, Pierre Colombier, de Boronelli, Léonce Perret, André Hugon, Jean Kemm. Auch eine Anzahl junger Regisseure ist beschäftigt. Die einzig bemerkenswerte Ausnahme ist René Clair, der noch einen Film für die französische Tobis machen soll, vorher aber wahrscheinlich in England drehen wird.

* * *

— Ausserhalb des im Sommer aufgestellten Produktionsprogrammes, von dem etwa zwei Drittel bereits durchgeführt sind, arbeiten jetzt eine Anzahl von unabhängigen Firmen an der Vorbereitung neuer Produktionen, die noch in diesem Kalenderjahr ins Atelier gehen sollen. Es ist sehr leicht möglich, dass die Zahl von etwa 180 Filmen, die in diesem Filmjahr in Frankreich gedreht werden sollen, bis zum Ende der Saison beträchtlich höher sein wird.

* * *

— Das Produktions-Programm Erich Pommers in Europa umfasst vorläufig folgende Pläne: der erste Film wird « Liliom » sein, den Fritz Lang inszenieren wird nach einem Manuskript von Robert Liebmann und Bernhard Zimmer. Ein zweiter Film wird mit Henry Garat hergestellt werden; ein dritter Film wird Lilian Harvey und Henry Garat in einer Operette zeigen.

* * *

— *Filmmedizinischer Kongress tagte in Paris.* — Vom 5. bis 7. Oktober tagte in Paris ein wissenschaftlicher Kongress, der sich mit dem Thema « Die Anwendungen von Film und Photographie in der Medizin und Biologie » beschäftigte. Die Organisation war von einem Komitee aufgezogen, dem u. a. Dr. Clauoué und der Sohn des Exministers Painlevé angehörten. In den einzelnen Vorträgen kamen sowohl für die Wissenschaft als auch für den Film ungewöhnlich interessante Punkte zur Sprache, so dass wir uns vorbehalten, darauf noch näher einzugehen.

Italien

— *Katholische Filmbewegung.* — Der Papst hat eine Kommission zum Studium des Filmproblems in den Weltzentren und eine katholische Aktion zur Förderung einer eigenen Filmproduktion eingesetzt, um dem katholischen Film auf dem Weltmarkt Geltung zu verschaffen. Die Katholiken aller Länder unterstützen den Papst in seinen Bestrebungen, auch eigene Filme und Lichtspielhäuser zu schaffen. In einigen Städten sind auch katholische Filmtheater eröffnet worden und verschiedentlich

hat man mit der Herstellung von katholischen Filmen begonnen. Im Frankreich arbeitet der internationale Filmfabrikant Abbé Raymond, der auch eine katholische Filmzeitschrift gründete, an der Vorbereitung katholischer Lichtspielhäuser in Paris, Lille, Köln und anderen Städten Europas. Zur Erleichterung dieser Arbeit wurden Organisationen gegründet, so in Belgien die Katholische Filmliga. In Holland ist eine Katholische Filmfront in Vorbereitung. In Deutschland, Holland, Frankreich und anderen Ländern besteht ein Katholisches Schmalfilmarchiv, das vom Zentralbildungsausschuss der Katholischen Verbände Deutschlands in Köln zusammengestellt wird. Von internationaler katholischer Bedeutung ist die Société Internationale l'Eudophon, deren Zentralen in Berlin und Amsterdam eingerichtet wurden. Dieses mit katholischem Kapital gegründete Unternehmen will den Kampf für den katholischen Film und gegen die in Europa und Amerika bestehenden Weltkonzerne aufnehmen.

* * *

— *Filmnotizen.* — Italien verschärft den Filmschutz. Vom italienischen Ministerrat wurde ein die Filmindustrie betreffender Gesetzentwurf vorgeschlagen, wonach alle Erst- und Zweitauflührungstheater in den Städten bis zu 50.000 Einwohnern ihre Programme so zu gestalten haben, dass nach drei ausländischen Filmen immer ein Film der italienischen Produktion laufen muss. Das Anbringen italienischer Texte an fremde Filme muss in Zukunft in Italien besorgt werden, wobei für jeden dublierten Film eine Steuer von 25.000 Lire zu zahlen ist. Um die nationale Produktion zu fördern, hat man beschlossen, den Herstellern nationaler Filme Geldprämien zu gewähren. — Die Vereinigung der französischen Filmregisseure, die in Paris gegründet worden ist und die den Zweck verfolgt, den französischen Film gegen die Ueberschwemmung durch ausländische Filmregisseure zu schützen, setzt sich energisch für die Schaffung einer Arbeitskarte für Filmregisseure ein. Man will damit den dauernden Zustrom ausländischer Regisseure etwas bremsen. Die französische Zeitung « Comœdia » weist übrigens darauf hin, dass bei Regierungsstellen die Tendenz vorhanden ist, zu einer Reform des französischen Films zu schreiten. Man ist der Auffassung, dass die Weiterexistenz eines gesunden französischen Films nicht ohne energische Massnahmen der staatlichen Autorität möglich sein wird. — Wie der « New-York Herald » erfährt, hat René Clair erklärt, dass er nach England reisen werde, um dort die Verhandlungen für seinen ersten englischen Film aufzunehmen. René Clair hat das Drehbuch selber geschrieben; darin wird in satirischer Weise zu der gegenwärtigen Wirtschaftsdepression Stellung genommen. Später will René Clair nach Amerika reisen, um dort mit einer Produktionsfirma über seine Filmpläne zu verhandeln. — In einem Krakauer Blatt wird darauf hingewiesen, dass der Sowjetfilm vor einer neuen Wendung stehe. Der Kinobesucher in Sowjetrussland verlange neben den bisherigen Filmen kommunistischer Ideologie auch leichtere Kost. Der Artikel behauptet, dass neben den Tendenzfilmen der alten Art nun auch sog. « Bourgeoisie-Themen » nicht nur zugelassen, sondern geradezu erwünscht seien.

* * *

— *Mussolini:* « Jedem Dorf sein Kino und seinen Rundfunk ». — Der « Radiocorriere » in Turin macht interessante Ausführungen zu einem Aufsatz Mussolinis « Rückkehr zur Scholle », der im « Popolo d'Italia » sowie in anderen Tageszeitungen des « Universal Service » veröffentlicht wurde.

« Das Programm der Regierung findet seine Durchführungsgrundlage in drei Hauptgedanken:

Eine ernste und männliche Hebung des Ansehens der Landarbeiter.

Die Verbesserung der wirtschaftlichen und allgemeinen Lebensbedingungen der Landbewohner, wobei besonderes Augenmerk auf die Wohnfrage zu richten ist.

Den Landbewohnern sind die neuzeitlichen technischen und wissenschaftlichen Fortschritte unter Hinweis auf deren Verwendungsmöglichkeiten zu vermitteln. Sie müssen in ihren Dörfern Licht, Fernsprecher, Kino, Rundfunk und ein wohlausgebautes Strassennetz bekommen.

Wenn man auch — so schreibt « Radiocorriere » weiter — keinen Zweifel über die Notwendigkeit hegt, dem grössten Teil des Landes die Wohltaten der Wasserleitung, der neuzeitlichen Strassen und Beförderungsmittel, des geräumigen, anständigen und somit die Familie des Bauern zusammenschliessenden Hauses zuteil werden zu lassen, so darf man aber auch kein Vorurteil oder Misstrauen wie früher haben gegenüber einer ausgedehnten Verwendung des elektrischen Stroms, des Fernsprechers, des Kinos und des Rundfunks auf dem Lande.

Gerade Rundfunk und Kino werden dazu beitragen, die wertvollen Landleute etwas mehr von den Dorfschenken fernzuhalten, die nicht immer ihrer ursprünglichen zweckmässigen und verständlichen Aufgabe als Erholungs-ort oder ruhiger Treffpunkt entsprechen.

Die erzieherische Seite der Rundfunk- und Kinoprogramme müssen noch mehr beaufsichtigt werden, ohne dass die Programme dabei fade und kindisch zu werden brauchen. Es besteht kein Zweifel, dass die dem neuen « Amt für Rundfunk auf dem Lande » sowie dem Erziehungsfilmwesen vorgesetzten Behörden diese grundlegenden Erfordernisse vor allen anderen berücksichtigen werden.

Gemäss den Anordnungen des Führers soll jedes Dorf seinen Kinosaal und seinen Rundfunk bekommen. Die entsprechenden Programme sollen aber mit der grössten Umsicht vorbereitet werden, wobei der alte Grundsatz des Erziehens durch Unterhaltung zu befolgen ist, damit der Landbewohner nicht weniger nutzbringenden Formen des Zeitvertreibs, von denen er besonders fernzuhalten ist, den Vorzug gibt.

Auf jeden Fall ist es erfreulich, hinsichtlich des Rundfunks feststellen zu können, dass dieses mächtige Kulturinstrument auch in Italien stark an Wertschätzung und Verbreitung zugenommen hat. Auch der Führer betrachtet den von ihm öffentlich anerkannten Rundfunk als eins der vom Staat anzuwendenden Mittel, um der ackerbauenden und auf dem Lande wohnenden Bevölkerung ein besseres Dasein zu sichern.

Die Worte Mussolinis, des ersten Bauern Italiens, verheissen unserer jungen Funkindustrie ein neues aussichtsreiches Betätigungsfeld und verschaffen all den Schriftstellern, Rednern, Presseleuten, Musikern, Landwirtschaftlern, Organisatoren und Lehrern, die ihre Tätigkeit der Rundfunkkunst widmen, eine neue Form der geistigen Bewegung, die wie die Filmkunst dazu bestimmt ist, sich durch die Jahrhunderte hindurch mit dem gleichen Glück weiterzuentwickeln, wie Presse und Theater.

Oesterreich

— *Eine neue Produktionsgesellschaft in Oesterreich.* — In Wien wurde unter dem Firmennamen « Austria-Filmproduktions G. m. b. H. » eine neue Filmgesellschaft gegründet, die sich in erster Linie mit der Herstellung von spezifisch österreichischen Filmen befassen soll. Als erster Film der neuen Firma wird die Johann Strauss-Operette « Karneval in Rom » unter der Regie von Konrad Wiene, mit einem Staatsopernsänger in der Haupt-

rolle, gedreht werden. Die geschäftliche Führung der neuen Produktionsgesellschaft liegt in der Hand des bekannten Wiener Verleihers Wilhelm von Lusinsky.

* * *

— *Ein Lied von der Donau.* — Wie uns aus Wien berichtet wird, soll dort seitens politischer Persönlichkeiten die Gründung einer Filmkreditanstalt geplant sein, deren Aufbau und Bedingungen sich nach dem Muster der deutschen Filmkreditbank gestalten sollen.

Im Zusammenhang mit der Gründung der Filmkreditbank wird auch die Errichtung einer neuen Produktionsgesellschaft genannt, die als erstes Filmwerk einen Film typisch österreichischer Prägung, « Ein Lied von der Donau » drehen soll.

* * *

— *Ein neuartiger Paul-Fejos-Film.* — Paul Fejos' neuer Film « Frühlingsstimmen », den er jetzt mit Adele Kern, Ursula Grabley und Szöke Szakall in Wien inszeniert, wird in Stil und Charakter von seinen letzten in Deutschland bekannt gewordenen Werken abweichen.

Fejos, der insbesondere mit « Marie » und « Sonnenstrahl » den fast dialoglosen Tonfilm demonstrierte, wird jetzt seinen Wiener Film unter starker Verwendung von Musik und Dialogen gestalten. Der Film ist hundertprozentig aus Musik geboren und von Musik getragen. Adele Kerns Gesangspartien sind keine Einlagen, sondern organisch mit der Handlung verbunden. Die Musik wurde von Oskar Strauss nach Johann Strausschen Motiven bearbeitet.

New-York

— Der Kampf der Filmindustrie um ihre Selbstbehauptung ist in ein höchst gefährliches Stadium getreten. Man hört von schweren Differenzen zwischen dem Filmzar Will Hays und dem amerikanischen Präsidenten Roosevelt, weil die Hays-Organisation den Sanierungsmassnahmen des Präsidenten der U. S. A. sich nicht in allen Punkten unterwerfen will.

* * *

— Der erste Lillian Harvey-Film « Meine Schwäche » hatte in den ersten vier Tagen in der Radio Music Hall eine Besucherziffer von 94.300 Personen zu verzeichnen. An einem Tage nahm das Theater 14.198 Dollar ein.

* * *

— *Tri-Ergon verliert neuen Patent-Prozess.* — Nachdem die amerikanische Tri-Ergon, deren Anteile William Fox besitzt, erst kürzlich in den Prozessen gegen die europäischen Importeure unterlegen ist, hat sie nun auch den gegen die Paramount angestrenzten Patentverletzungs-Prozess verloren. Nach eingehender Verhandlung, in der auch die Western Electric die Interessen der Paramount wahrnahm, wurde die Klage als unbegründet abgewiesen. Da die Tri-Ergon auch gegen die übrigen amerikanischen Konzerne Patent-Prozesse entstrengen will, kommt der Entscheidung eine besonders grosse Bedeutung zu.

* * *

— *Vergottung der Garbo.* — Der Kult, der schon seit Jahren mit der « göttlichen » Greta Garbo getrieben wird, hat jetzt in New-York zur Gründung eines eigenartigen Museums geführt. Eine ganze Etage in einem Hause des Broadway ist nämlich für die alten Kleider bestimmt worden, die die Garbo in ihren Filmen getragen hat, soweit sie noch erhältlich waren. Mit den Kleidern wurden Wachspuppen angekleidet, die durchwegs die Gesichtszüge der Filmschauspielerin tragen. In den wenigen Tagen des Bestehens dieses sonderbaren Museums hat sein geschäftstüchtiger Gründer schon erheblich verdient.

Hollywood

— *Vier neue Ateliers bei Warner Bros.* — Wie Jack Warner bekannt gibt, ist seine Firma dabei, im Hinblick auf die bedeutend erweiterte Produktion vier neue Ateliers einzurichten. Mit der Arbeit ist sofort begonnen worden. In knapp drei Monaten wird in den neuen Ateliers die Produktion aufgenommen werden. Der Umbau wird 300.000 Dollar Kosten verursachen, in technischer Beziehung werden die neuen Ateliers wegweisend sein. Nach der Inbetriebnahme der neuen Ateliers werden Warner Bros. über die grössten Atelieranlagen der Welt verfügen.

* * *

— Die Metro hat Otto Krüger und Ben Lyon für die Hauptrollen einer satyrischen Tonfilmposse « Barzahlung » (Paying in Full) verpflichtet.

* * *

— Der nächste Marie-Dressler-Film der Metro führt den Titel « Ein Herrenleben » (Living in a Big Way) nach einer Novelle von Louis Bromfield. Als ihre Partnerin wird Jean Harlow genannt.

* * *

— Marlene Dietrich hat ihren New-Yorker Aufenthalt abgekürzt und sich nach Hollywood begeben, wo sie bereits wieder mit der Filmarbeit (Her Regiment of Lovers) unter Sternberg beschäftigt ist.

* * *

— Die Metro hat eine Expedition ausgerüstet, die demnächst in den brasilianischen Urwald abreisen wird, um dort einen Dschungel-Film unter dem Titel « Der rote Man im Dschungel » aufzunehmen. Die Expedition wird erst im Juli nächsten Jahres nach Hollywood zurückkehren.

* * *

— Gottfried Reinhardt, der Sohn Max Reinhardts, arbeitet in den Paramount-Ateliers als technischer Beirat mit Ernst Lubitsch zusammen an dem Film « Design for Living » (nach einem Werk von Noel Coward).

* * *

— Frank Lloyd, der Regisseur von « Cavalcade », hat für die Fox die Regie zu dem Film « Berkeley Square » übernommen. Leslie Howard und Heather Angel spielen in diesem Film die Hauptrollen.

* * *

— Charlotte Susa ist für den Film « Mädchen ohne Heimat » verpflichtet worden.

* * *

— Der nächste Marlene-Dietrich-Film der Paramount wird den Titel « Scarlet Pageant » (Der scharlachrote Wagen) führen. Die Regie des Films hat Joseph von Sternberg.

* * *

— Mae West schreibt zur Zeit das Drehbuch zu ihrem nächsten Film, der unter dem Titel « It Ain't No Sin » (Es ist keine Sünde) herausgebracht werden soll.

* * *

— Der nächste Dorothea-Wieck-Film der Paramount hat den Titel « Mrs. Fanes Baby is Stolen » und wird unter der Regie von Alexander Hall und Ernst Lubitsch demnächst begonnen werden.

* * *

— Erich Charell ist als Regisseur für Fox verpflichtet worden. Sein erster Film wird im Dezember ins Atelier gehen; es wird voraussichtlich das Lustspiel « Zum weissen Röss'l » sein.

— Aus Hollywood wird gemeldet, dass Warner Bros den Pabst Film herstellen lassen will, der unter einem noch nicht feststehenden Titel sketchartig (?) einige entscheidende Episoden aus dem Leben des grossen Korsen darstellen wird.

* * *

— Der zur Zeit in Arbeit befindliche Lilian-Harvey-Film der Fox, der den Titel « Marionetten » führte, ist umbenannt worden und hat den Titel « I am Suzanne » bekommen.

* * *

— Die R. K. O. stellt einen neuen Grossfilm mit Franz Lederer her, der den Titel « Mensch aus zwei Welten » führen wird.

* * *

— M. G. M. stellen einen Film her, dem die Geschichten vom Baron Münchhausen zugrunde liegen. Der Film soll in Kürze fertiggestellt sein.

* * *

— « Orient-Express » ist der Titel eines neuen grossen Fox-Filmes, den Paul Martin herstellt. Bekanntlich ist das Thema « Orient-Express » bereits einmal filmisch bearbeitet worden; der neue Film wird in Anlehnung an den Stummfilm gedreht.

* * *

— Im Rahmen der Irving Thalberg-Produktion stellt die Metro einen Film nach dem erfolgreichen Bühnenstück von Noel Coward « The Vortex » (Der Wirbelwind) her. Für die Hauptrolle wurde Alice Brady verpflichtet. « The Vortex » wurde vor einigen Monaten im Theater in der Behrenstrasse in Berlin vom « English Play-House » zur Vorführung gebracht.

* * *

— Enrico Caruso, der Sohn des weltberühmten Tenors, der gleich seinem Vater über eine herrliche Stimme verfügt, ist von der Metro für ihren Film « Stage Mother » verpflichtet worden.

* * *

— Colleen Moore, die lange Zeit kein Engagement finden konnte, ist jetzt von der R. K. O. für zwei Filme verpflichtet worden.

* * *

— Für die Rolle des Kanzlers Axel Oxenstierna in dem Metro-Film « Königin Christina » mit Greta Garbo ist Lewis Stone verpflichtet worden. Stone war zuletzt als Dr. Otterschlag in « Menschen im Hotel » zu sehen.

* * *

— « Das Geheimnis der Berge » ist der Titel eines Films, den die Metro nach einem Werk von Franz Molnar herstellt. Die Regie hat Clarence Brown übernommen.

* * *

— Ramon Novarro und Jeannette MacDonald sind die Träger der Hauptrollen in einem Film, der den Titel « Cat and the Fiddle » trägt.

* * *

— Jean Crawford und Maurice Chevalier sind von der Metro für den Film « Die lustige Witwe » verpflichtet worden, der in Anlehnung an die bekannte Lhéar-Operette gedreht werden soll und dessen Produktionsleitung Irving Thalberg übernehmen wird.

* * *

— Ernest B. Schoedsack, der bekannt ist als Regisseur der Filme « Rango » und « Chang », hat soeben für

Radio-Pictures den Film « Der Sohn des Kong » fertiggestellt, der eine Fortsetzung des (in Deutschland nicht zugelassenen) Bildstreifens « King Kong » darstellt.

* * *

— Für R. K. O. haben John Hay und Cornelius V. Withney soeben einen Technicolor-Farbfilm fertiggestellt, der den Titel « The Music Man » (Der Musikus) führt. Der Film behandelt das Leben des Walzerkönigs Johann Strauss und spielt im Wien der 50er Jahre.

* * *

— John Barrymore wurde von Universal für die Hauptrolle des Films « Counsellor-at-Law » nach dem berühmten Bühnenwerk von Elmer Rice verpflichtet. Barrymore spielt die Rolle des George Simon. Als seine Gegenspielerin wurde Doris Kenyon engagiert. Die Regie führt William Wyler.

* * *

— *Edwina Booth verklagt Metro.* — Die amerikanische Filmschauspielerin Edwina Booth, die Darstellerin der weiblichen Hauptrolle des Films « Trader Horn », hat die Metro-Goldwyn auf Zahlung eines Schadensersatzes in Höhe von einer Million Dollar verklagt. (Man ist in U.S.A. nicht kleinlich!) Sie gibt an, durch ihre Film-tätigkeit in Afrika sich eine Schädigung ihrer Gesundheit zugezogen zu haben.

* * *

— *Das Schicksal einer Luxusjacht.* — Im Jahre 1929 hat sich eine amerikanische Millionärin die grösste Luxusjacht der Welt bauen lassen, die über 6000 Tonnen fasst und von der Hamburger Werft Blohm & Voss erlaubt worden ist. Da der Unterhalt bald zu kostspielig wurde und das Schiff über ein Jahr im Hamburger Hafen lag, hat es jetzt die deutsche Ufa gechartert, um auf der Ostsee Filmaufnahmen darauf zu machen.

* * *

— *Zirkuskönig Barnum im Film.* — Der amerikanische Zirkuskönig Barnum, der einmal behauptete, es verstreiche keine Minute, in der nicht ein Narr geboren würde (dem er und andere sein Geld abnehmen können), soll nun endlich im Film wieder zum Leben erweckt werden.

Natürlich, Darryl Zanuck hatte die glückliche Idee, nachdem zehntausend andere sie vorher in Hollywood hatten, ohne den Mut zu besitzen, sie auszuführen. George Bancroft soll die Titelrolle haben. Wenn der Film das wird, was sein Held war, wird er viel Geld einbringen.

Diverses

— *Prag.* — In den Barrandow-Ateliers gehen zwei tschechische Filme ihrer Vollendung entgegen. Regisseur Vladislav Vancura arbeitet an der endgültigen Fassung seines Films « Sonnenseite », und Karl Lamac ist mit dem Schnitt seiner letzten Produktion: « Am siebenten Tage ruhte der Herr » beschäftigt.

* * *

— *Amsterdam.* — Eine katholische Film-Zeitschrift. Auf 1. Oktober erscheint hier die « Filmfront », das neue Organ der in letzter Zeit zwischen katholischen Vereinigungen zur Förderung des kathol. Films geschlossenen Arbeitsgemeinschaft. Diese hatte sich ein dreifaches Ziel gestellt: eigene katholische Film-Herstellung, Herausgabe einer eigenen Filmzeitschrift und Errichtung eines

katholischen Auskunftsbureaus für Filme. Nachdem letzteres in Amsterdam, Amstel 274, alsbald eingerichtet werden konnte, ist nun auch mit der «Filmfront» das andere Ziel erreicht; dessen Redaktion wird ebenfalls in Amsterdam, Valeriusstrasse 262, ihren Sitz haben. Zum Stab der regelmässigen Mitarbeiter gehören die bekanntesten Namen der kath. Filmbewegung in Holland, Belgien und für Deutschland Dr. R. Muckermann.

* * *

— *Internationale Film-Studentage in Brüssel.* — Vom 29. September an fanden in Brüssel während mehreren Tagen die Beratungen der internationalen katholischen Film-Aktion statt. Einlässlich wurde das Verhältnis der kath. Presse zum Film besprochen und zur Herstellung des notwendigen Kontaktes beschlossen, dass das Zentralbureau der internationalen katholischen Filmaktion inskünftig der katholischen Presse dokumentarisches Material zuführen solle. Des fernern wurde beschlossen, mit dem internationalen Institut für Lehrfilme beim Völkerbund Beziehungen aufzunehmen, das in Rom seinen Sitz hat. Von der eigenen Filmherstellung wird verlangt, dass sie künstlerisch und technisch absolut auf der Höhe sein muss. Um die Benutzung kath. Filme sicher zu stellen, muss ebenfalls eine engere Verbindung zwischen den einzelnen kath. Landes-Filmaktionen durch Vermittlung des internationalen Bureaus hergestellt werden.

Ein besonderes Gebiet bilden die Missions-Filme. Sie bestehen bereits in stattlicher Zahl, freilich sehr verschiedenwertig. Zunächst handelt es sich um eine genaue Katalogisierung derselben. Sodann soll alles unternommen werden, um die Missionsfilme zu verbessern, da hier viel eindrucksvolles Material zu heben ist. Zu diesem Zweck wird inskünftig auch mit dem «Bureau International de Propagande Missionnaire» zusammengearbeitet werden.

Infolge Rücktritt des bisherigen internationalen Komitees der kath. Film-Internationale wurde der Vorstand neu bestellt. Den Vorsitz führt nunmehr H. H. Kanonikus Brohé, Löwen; Sekretär ist E. H. Bernard (Luxemburg); weitere Mitglieder sind: R. Muckermann (Deutschland), Abbé Bard (Frankreich), Dr. Rumler (Oesterreich), Canziani (Italien), Prof. Bemelmans (Holland), Utrillo (Spanien).

* * *

— *Luis Trenker filmt in seiner Heimat!* — Schon seit mehreren Tagen ist Luis Trenker in seiner alten Heimat — er ist aus dem Grödnertal gebürtig und mütterlicherseits Ladin — mit einem bedeutenden Aufgebot von Schauspielern und Filmtechnikern, und unter eifriger Mitwirkung der ortsansässigen Bevölkerung, mit den Aufnahmen zu seinem neuen Film beschäftigt. Der Film soll «Sonnwend» heissen, und zeigt das Lebensschicksal eines jungen Tirolers, dem die Bergheimat zu eng wird, und der doch schliesslich wieder von der Liebe zur Heimatscholle zurückgetrieben wird. Mit diesem Film will Trenker, wie er uns erklärt, die Liebe zur heimatlichen Scholle, das Verständnis des bäuerlichen Lebens und die Rückkehr zur Natur fördern.

Uebrigens haben die Aufnahmen Luis Trenkers den Anlass zu einer sehr interessanten Streitfrage gegeben. Den Höhepunkt des Films sollte eine feierliche Dorfprozession bilden. Man hat sich zu diesem Zweck an den Erzbischof von Trient mit der Anfrage gewandt, ob die Veranstaltung kirchlicher Prozessionen unter Verwendung kirchlicher Geräte zum Zweck der Filmaufnahmen erlaubt sei. Der Bescheid des Erzbischofs lautete, dass derartige Veranstaltungen nicht mit den kirchlichen Gesetzen im Einklang stehen, und dass im nächsten Diözesanblatte diesbezügliche Weisungen verlaublich würden.

Equitable Films, Paris

Der Generaldirektor der Equitable Films Gesellschaft Paris hat einige Tage in der Schweiz verbracht.

«Ich bin auf einer Studienreise begriffen, teilte er uns mit. Ich habe die Absicht, in der Schweiz eine Filiale für den Verleih meiner Filme zu gründen, wie jene die ich in Belgien seit einigen Jahren, und in Spanien seit Beginn dieses Jahres mit direkten Agenturen in Barcelona, Sevilla, Bilbao und Valencia habe. Für die nächste Zeit ist die Eröffnung von Filialen auch in Holland, Polen und Ungarn geplant.

Unsere Firma hat sich seit einigen Jahren dank ihres loyalen geschäftlichen Vorgehens und Korrektheit verlässliche freundschaftliche Beziehungen und einen makellosen Ruf in allen Ländern der Welt schaffen können. Letzthin hat die französische kinematografische Presse sich lobend über die zehnte Jahresfeier, die dieses Jahr stattfand, ausgesprochen. Jubiläum einer Firma, welche weder die Leitung noch den Firmennamen wechselte und deren Tätigkeit nie nachliess.

Während ihrer Laufbahn hat die Equitable Films verschiedene eigene Produktionen geschaffen und schafft solche auch weiterhin, einige auch in Zusammenarbeit mit anderen Firmen, und beschäftigt sich ebenfalls mit dem Vertrieb von deutschen, französischen und englischen Sprechfilmen in allen Ländern der Welt! Vor kurzem drehte sie zwei Sprechfilme mit sehr bekannten Stars. Der erste, in zwei Versionen, deutsch und französisch und die Aussenaufnahmen der beiden Visionen wurden in der Schweiz gedreht. Der Titel ist für die franz. Version *L'Amour en Vitesse* mit den bekannten Stars Dolly Davis, André Roanne, Jim Gérald, Jean Dehelly, Gaston Jacquet, Georges Pequet und Lily Dorell. In deutscher Version heisst derselbe Film *Die vier vom Bob 13* (Der Schwindel von St. Moritz) und ist von folgenden Darstellern interpretiert: Gretl Theimer, Hans Junkermann, Werner Fuetterer, Peter Voss und Lilly Dorell. Dieser Film wurde für Frankreich von der mächtigen Firma Universal Film erworben, und von der Monopol Films in Zürich für die Schweiz. Die zweite Produktion ist ein Sprechfilm in französischer Sprache und heisst *Le Triangle de Feu* und folgen- des Stars sichern diesem Film einen vielsprechenden Erfolg: Jean Angelo, Renée Héribel, André Roanne, Paul Ollivier und Lily Dorell. Er wurde für Frankreich und für verschiedene andere Länder von der Firma «Osso» erworben und spielte in allen Kinós des Pathé Natan Konsortiums, wie auch in zahlreichen anderen Sälen Frankreichs.

Die «Distributeur de Films», Genf erwarb den Film für die Schweiz und gegenwärtig hat die «Equitable Films» Gesellschaft die Version eines Dialog-Sprechfilms in französisch beendet, von dem berühmten Regisseur Dupont. Der provisorische Titel dieses Filmes ist *La Chasse aux Millions*, den wir binnen Kurzem in der Schweiz sehen werden.

Wir fügen bei, dass Herr Marc, dessen Tätigkeit keinesfalls nachlässt, uns für bald eine neue Realisierung anzeigt, deren provisorischer Titel *La Diplomatie en Dentelles* ist. Die Besetzung wird erstklassig sein.

Equitable Films bereitet ebenfalls 2 andere Produktionen vor, deren Stoff schon jetzt festgesetzt ist und wir werden diesbezüglich im geeigneten Augenblick darauf zurückkommen. Wir erinnern auch daran, dass wir die Serie der 12 Tonfilme *Mutual Charlie Chaplin* der Equitable verdanken, deren Exklusivitätsrechte sie für alle Länder Europas besitzt. Equitable Films hat die Absicht, die direkte Filmverleihung ihrer Filialen zu forcieren. Die Pariser Zentrale wird sich hauptsächlich mit der Produktion und dem Vertrieb der eigenen, wie auch fremden Produktionen beschäftigen, sowie auch mit dem Ankauf aller Filme für ihre Zweigfirmen in den verschiedenen Ländern.

In seiner Eigenschaft als Direktor und Besitzer der Equitable Films hat Herr Marc glänzende Erfolge erzielt. Wir beglückwünschen ihn anlässlich des zehnjährigen Bestandes seiner Firma und wünschen, ihm dass ihn seine in unserem Lande neu begonnene Tätigkeit zu grossem Erfolge führen möge. >